

Arbeitsbedingungen Förderschwerpunkt Lernen, Sprache

Beitrag von „devr9398“ vom 8. September 2018 10:20

Zitat von Krabappel

Hallo, ich glaube das hängt vom Bundesland ab. Wenn die Bedingungen bei euch so sind, dass man an mehreren Schulen arbeitet, würde ich das auch möglichst vermeiden. Ob das mit Sprache besser ist, wage ich allerdings zu bezweifeln. Inklusion bietet sich bei Sprache ja am allermeisten an.

Sprachheilschulen sind tendenziell die unkompliziertesten Schulen, weil nahezu ideale Arbeitsbedingungen. Du hast zudem den normalen Lehrplan, unterrichtest also auf Haupt- bzw. Realschulniveau (wenn sie bei euch über Grundschule rausgeht). Es gibt aber kaum Plätze, daher also sehr wahrscheinlich, bei L zu landen. G-Schulen sind meist sehr gut ausgestattet, die Arbeit ist aber wiederum eine ganz andere...

Was sagt dein Gefühl? Halte dich am besten daran. Wie genau Schulen in Zukunft aussehen und wo du eine Stelle bekommst weiß man eh nicht 🤔

Vielen Dank Krabappel für deine hilfreiche Antwort 😊

Ich glaube es gibt in RLP nur Grundschulklassen im S-Bereich, also hast du Recht damit, dass FÖS-LehrerInnen ebenfalls hauptsächlich in der Inklusion arbeiten werden.

G nehme ich auf jeden Fall, weil meine Erfahrungen im G Bereich der Grund für mein FÖS Studium sind und nach meinem Gefühl werde ich mich für L als zweiten Schwerpunkt entscheiden.

Vielleicht ändert sich die Situation ja und größere Realschulen+, Grundschulen oder berufliche Bildungszentren können FÖS LehrerInnen direkt anstellen.

Liebe Grüße

Alissa

P.s.: Ich seh gerade du machst auch Deutsch und Bio 😊 Das ist auch genau meine Kombi 😄